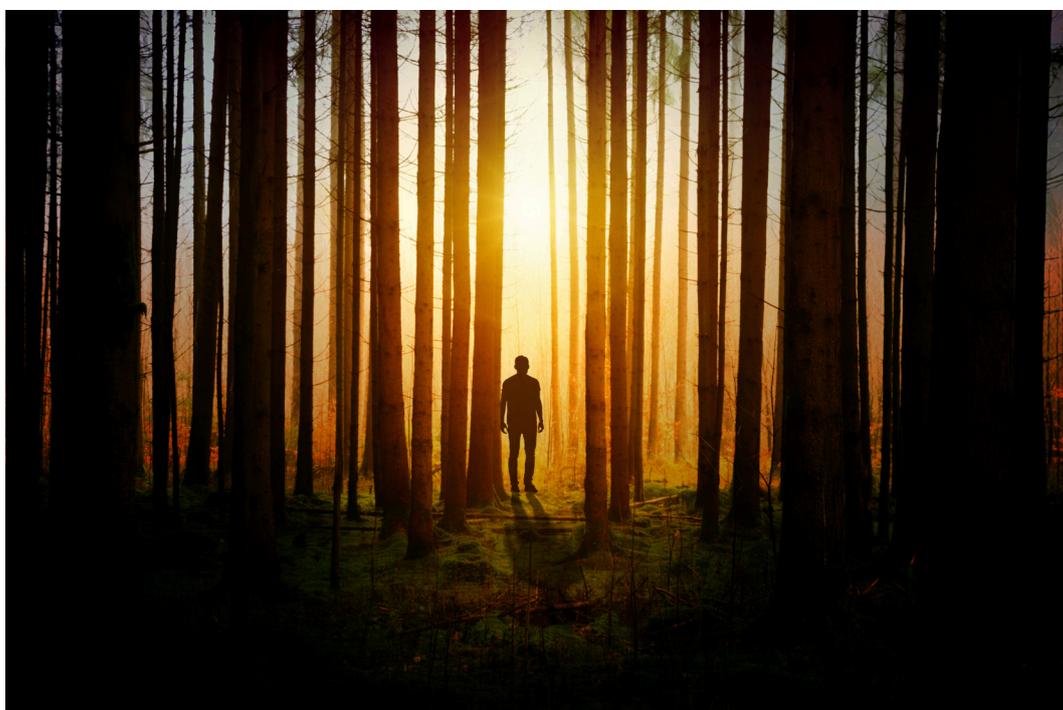


EinBlick

Katholische Pfarrgemeinde Maria Königin Langenselbold

Ausgabe 1 | Dezember 2023 - März 2024



Licht

INHALT

03 Ausblick

Editorial

04 Rückblick

Gemeindeleben - Messdiener - Kita Don Bosco

24 Ausblick

Adveniat - Lebendiger Adventskalender - Termine

30 Weitblick

Advent - Weihnachten

34 Überblick

Gottesdienstordnung

Impressum

Pfr. Ingo Heinrich nach Vereinbarung 06184-54593

Barbara Schneider, GemRef nach Vereinbarung 06184 - 3443

Martina Mag, Pfarrbüro

Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch von 15.00 bis 18.00 Uhr (Tel. 06184-62443)

Katholische Kirchengemeinde Maria Königin Langenselbold

63505 Langenselbold, Wilhelmstraße 31

Tel. 06184-62443

Mail maria-koenigin-langenselbold@pfarrei.bistum-fulda.de

Homepage: <https://www.katholische-kirche-langenselbold.de>

VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG

IBAN: DE16 5066 1639 0002 6029 70 BIC: GENODEF1LSR

AUFBLICK

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Pfarrangehörige!

Nun halten Sie endlich das neue Pfarrmagazin **EinBlick** in Händen! Neben unserer monatlichen Gottesdienstordnung soll dieses Magazin zwei- bis dreimal im Jahr erscheinen – zu Weihnachten, zu Ostern und evtl. nach den Sommerferien. Es soll uns Einblick und Ausblick über unsere Pfarrei und anderes geben. Wir freuen uns, dass uns hier etwas Schönes gelungen ist.



Und wir hoffen, dass es auch Ihnen gefällt. Bitte schauen Sie es sich in aller Ruhe an – und geben Sie uns ruhig Feedback! An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die ihre Beiträge zu unserem Gemeindeleben und ihre Gestaltungsideen eingereicht haben, auch ein großer Dank an unsere Sekretärin, die das alles zusammengefügt hat! Es ist angedacht, dass jede Ausgabe des Pfarrmagazins **EinBlick** ein eigenes Thema bekommt.

So laden jeweils gerade die speziellen Bibelverse mit dazugehörigen Bildern zur Meditation oder besondere Beiträge zum Nachdenken ein.

Die vorliegende Ausgabe steht unter dem Oberbegriff „Licht“. Gerade in der vorliegenden Adventszeit begegnet uns ja immer wieder das Leuchten vieler Dekorationen und begleitet uns zum Fest der Geburt Jesu Christi, dem Licht der Welt.

Angesichts der aktuellen Weltlage merken wir, wie nötig die Welt ein Licht braucht, ein Licht, das Hoffnung gibt. Als Christen glauben wir, dass hier in Jesus das Licht in die Welt gekommen ist. So hat sich Jesus selbst verstanden, so versteht er sich immer noch. Überall da, wo Menschen sich Christus öffnen, merken sie, dass es in ihrem Leben Licht wird.

Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit! Und natürlich ein gesegnetes neues Jahr 2024! Seien Sie Lichtträger in dieser Welt!

Herzlichst Ihr *Pfarrer Ingo Heinrich*

LICHT

GEHT AUF

PS: Bitte greifen Sie großzügig beim Pfarrmagazin **EinBlick** zu und geben Sie es gerne an Nachbarn, Familienangehörige oder andere weiter!

Licht

Das Volk, das in der Finsternis lebt, sieht ein großes Licht.

Bibel - Jesaja 9,1



Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Rückblick

Gemeindeleben

Mariengrotte Horbach

Am 23. September fand der diesjährige Gottesdienst an der Mariengrotte in Horbach statt. Vor genau zehn Jahren hat sich die katholische Kirchengemeinde Maria Königin Langenselbold dort zum ersten Mal zu einem Gottesdienst versammelt. In diesem Jahr waren auch die Gemeinden aus Rodenbach und dem Freigericht zur Teilnahme eingeladen.



Dieser wurde von Pfarrer Ingo Heinrich zelebriert und von unserer Gemeindereferentin Barbara Schneider und einigen Sängern musikalisch gestaltet.



Im Anschluss gab es, wie in den vergangenen Jahren, in der nahe gelegenen Kneippanlage Kaffee und Kuchen. Dank der überdachten Sitzgelegenheiten hatte auch der zwischenzeitlich fallende Regen keine Chance, das gemütliche Beisammensein zu stören.

Wir danken allen Helferinnen/Helfern und Kuchenspenderrinnen/Kuchenspendern für die tatkräftige Unterstützung. Der Wunsch nach Fortsetzung dieser Tradition im nächsten Jahr wird hoffentlich in Erfüllung gehen.

Dr. Martin Pieper / ehem. Sprecher Pfarrgemeinderat

Gegenwart trifft Geschichte

Spaziergang durch den Schlosspark Wilhelmsbad

... So lautete die Einladung für den 16.09.2023.

Das klang interessant und vielversprechend, sodass wir uns bei herrlichem Wetter zu dritt aus Langenselbold per Fahrrad auf den Weg machten.

Am Treffpunkt warteten bereits Frau Schneider sowie Mitchristen aus Rodenbach; auch Pfr. Heinrich war mit von der Partie.

Nach sehr schönen einleitenden Worten von Frau Schneider über den vorgesehenen gemeinsamen Weg, aber auch über Lebenswege im Allgemeinen, sangen wir das Lied „Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist“.

Anschließend spazierten wir zu den einzelnen „Stationen“ wie den Schneckenberg, Burgruine, Karussell, historische Kettenbrücke, Brunnentempel und Eremitage.

An jeder Station erfolgte zunächst eine kurze geschichtliche Einführung, bevor Frau Schneider uns viele Gedanken, Impulse und Anregungen mit auf den Weg gab. So ging es am Schneckenberg darum, achtsam zu gehen und die Umgebung bewusster wahrzunehmen sowie um den eigenen Blickpunkt.



Den von Frau Schneider an der Burgruine zitierten Spruch des Schriftstellers Jean Cocteau „Die meisten leben in den Ruinen ihrer Gewohnheiten“ fand ich im Zusammenhang mit ihrem Input zu Mauern, die Vergänglichkeit und Ruinen besonders passend.

Am Karussell fiel das Wort „Gedankenkarussell“. Gedanken, die sich wie ein Karussell im Kopf drehen, mit Standpunkten zu vergleichen, war ein interessanter Aspekt, und auch, dass man die Standpunkte manchmal ändern sollte, um offen zu sein für anderes.

An der historischen Kettenbrücke sprach Frau Schneider u.a. über verbindende Brücken, über gemeinsame Brücken, beispielsweise die ökumenische Brücke. Die ausgewählte Liedstrophe

„Von Mensch zu Mensch eine Brücke bauen,
dem andern in die Augen schauen.
In jedem Menschen was Gutes sehn und nicht
an ihm vorüber gehen“

passte hierzu perfekt.

Am Brunnentempel hat uns Frau Schneider eine wunderbare Geschichte vorgelesen, endend mit dem Satz „Gottes Liebe ist wie frisches Wasser. Lass dich füllen, werde neu erfrischt, gib es weiter“ nebst anschließendem Lied „Alle meine Quellen entspringen in dir“.



Station Eremitage:

Interessant fand ich Frau Schneiders Anmerkung, dass eine neue Form des Eremitentums die Coronaeremiten sind, die allerdings nicht freiwillig in diese Einsamkeit gingen. Weiter erwähnte sie, dass Menschen auf die unterschiedlichste Art und Weise eine Auszeit nehmen, das sind die Eremiten auf Zeit.

Sich eine Auszeit nehmen war das abschließende Thema des spirituellen Spaziergangs. Hierzu hat Frau Schneider uns ein zum Nachdenken anregendes Auszeiten-ABC vorgetragen.

Mein Fazit: Es war ein schöner gemeinsamer spiritueller Spaziergang. Viel Neues haben wir erfahren, Anregungen erhalten, gebetet, gesungen, aber auch viel gelacht und gescherzt. Für mich persönlich war es eine kleine Auszeit vom gewöhnlichen Alltäglichen.

Ein großes Dankeschön an Frau Schneider und an alle, die daran beteiligt waren und mitgewirkt haben.

Juliane Kootz

Nachtreffen der Fahrradwallfahrer am 6. September 2023

Schon beim Abschiednehmen der Teilnehmer an der Männerfahrradwallfahrt zum Bonifatiustag nach Fulda verabredeten wir ein Nachtreffen. Denn die Gruppe aus Langenselbold und Rodenbach passte gut zusammen und harmonierte bestens.

Am 06. September trafen sich immerhin zehn von dreizehn Teilnehmern im Pfarrheim Niederrodenbach zu einem gemütlichen Abend. Da ein angenehmes Abendwetter herrschte, verlegten wir kurzentschlossen das Nachtreffen in den Innenhof. Wie bei der Wallfahrt packte jeder mit an, sodass schnell auf- und später auch wieder abgebaut und aufgeräumt war. Gute Gespräche rundeten den Abend ab.



Wir sehen uns dann spätestens wieder nächstes Jahr zur Fahrradwallfahrt zum Bonifatiustag (08./09.06.2024) und vielleicht kommt der ein oder andere Interessierte noch mit dazu.

Ulrich Schneider, Rodenbach

Fronleichnam 2023: Prozession und Pfarrfest

Der Fronleichnamstag wird in unserer Gemeinde traditionell mit einem feierlichen Gottesdienst begonnen. Da Pfarrer Heinrich in diesem Jahr zum Gottesdienst und zur Prozession in Rodenbach war, konnten wir für Langenselbold Prof. Dr. Dieter Böhler SJ für den Gottesdienst und die Prozession gewinnen.

Nach dem Gottesdienst zog die Prozession mit Unterstützung des Musikvereins wie gewohnt durch den Schlosspark, wo der erste Altar aufgebaut war. Weiter ging es über die Schlossstraße und Am Felsenkeller in die Hanauer Straße. Dort war bei Familie Obladen der zweite Altar aufgebaut. Die Prozession zog dann weiter zum dritten Altar vor der evangelischen Kirche. Dieser Standort ist inzwischen ebenfalls zur Tradition geworden. Von dort aus ging es zurück zur katholischen Kirche. Dort war vor dem Kirchturm der vierte Altar aufgebaut. In der Kirche fand dann der feierliche Abschluss mit sakramentalem Segen statt.

Im Anschluss an die Prozession wurde im Pfarrgarten das Pfarrfest gefeiert. Mit Würstchen vom Grill und gekühlten Getränken konnten sich die Gäste stärken. Der Musikverein spielte zum Frühschoppen in der renovierten und überdachten Orangerie.

Um 14 Uhr unterhielt eine Gruppe Kinder aus der Kita Don Bosco die Gäste mit einer kleinen Aufführung. Danach gab es dann für die Kinder - und einige junggebliebene Erwachsene - die Möglichkeit, an den verschiedenen Attraktionen des Kinderprogramms teilzunehmen und mit Preisen belohnt zu werden. Das Programm wurde von den Minis und ihren Betreuerinnen Martina Mag und Conny Kellner organisiert und betreut.

Auch der Waffelstand der Minis durfte natürlich nicht fehlen. Die Waffeln fanden reißenden Absatz, und der Vorrat an Waffelteig ging schnell zur Neige. Nebenan an der Kuchentheke gab es eine große Auswahl an gespendetem Kuchen. Und so ließen sich die Gäste bei herrlichem Wetter die Köstlichkeiten schmecken und niemand musste hungrig nach Hause gehen.

Wir danken allen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung von Prozession und Pfarrfest unterstützt haben. Ohne ihre Hilfe wäre ein solches Fest nicht durchzuführen.

Dr. Martin Pieper / ehem. Sprecher Pfarrgemeinderat



Fronleichnam

Prozession & Pfarrfest



Instandsetzungsarbeiten in der Kirche

Liebe Gemeindemitglieder,

in diesem Jahr wurden in unserem Kirchengebäude mehrere notwendig gewordene Instandsetzungsmaßnahmen ausgeführt.

In den Laufflächen des Fußbodens hatten sich nach 55 Jahren Setzrisse gebildet, die dringend repariert werden mussten. Eine große Anzahl der beschädigten Muschelkalkplatten wurden ausgetauscht.

Erschwerend kam hinzu, dass geeignetes Material gefunden werden musste, das in der Farbgebung zu den vorhandenen Platten passte und in ausreichender Menge vorhanden war. Der Firma Betz (Steinmetz) ist es gelungen, einen Steinbruch zu finden, in dem aus einem Felsblock die benötigten Platten geschnitten werden konnten. Das Bistum Fulda hat 60% der Kosten der Reparaturarbeiten des Fußbodens übernommen.



Eine weitere Maßnahme war der Austausch der Strahler im Deckenbereich der Kirche, die den Altar, den Ambo, das Tabernakel, das Wandrelief und die Mutter Gottes ausleuchten. Es wurde darauf geachtet, dass energieeffiziente Strahler zum Einsatz kommen. Der Energieverbrauch kann durch den Einsatz von LED-Leuchten deutlich gesenkt werden.



Im Herbst wurde die Lautsprecheranlage ausgetauscht. Die Firma Strässer (Kirchenbeschallung) hat neue Lautsprecher geliefert und eingestellt, sodass jetzt von allen Plätzen in der Kirche ein gutes Hören möglich ist.



Bereits im Frühjahr wurde die defekte Liedanzeige erneuert.

Diese Maßnahmen waren erforderlich, um für die Zukunft gerüstet zu sein.

Peter Kallnik, Kurator

Wir danken unserem Kurator Peter Kallnik ganz herzlich für sein Engagement und die viele Zeit, die er in unsere Kirche investiert. Zur Instandhaltung unserer Gebäude wissen wir uns immer gut durch ihn beraten und wir schätzen seine Expertise sehr.

Dankeschön!

Pilger auf dem Weg nach Santiago de Compostela

Immer wieder kehren in unserem Pfarrheim Pilger, die auf dem Jakobsweg unterwegs sind, ein. So auch in diesem Sommer Joshua Menzel aus Kürten mit Freund und Hund!!! Die drei haben schon ein großes Stück ihres Weges geschafft, haben aber auch noch ein gutes Stück an Wegstrecke vor sich.

Nach einer Übernachtung in unserem Pfarrheim, einer Dusche und einem kleinen, aber feinen Frühstück ging es für die kleine Gruppe weiter Richtung Santiago de Compostela.



Die Messdiener sagen Danke !!!

Am 08. Oktober haben wir unser alljährliches Oktoberfest ausgetragen. Die vorherige Wortgottesfeier mit unserer Gemeindereferentin Barbara Schneider haben wir mitgestaltet und wir konnten anschließend viele Gemeindemitglieder im Pfarrsaal willkommen heißen. Bei Weißwürsten und Leberkäs' kam die Gemeinde, wie auch in den Jahren zuvor, zusammen und es war ein erfolgreicher Tag. Mit bayerischer Musik und der passenden Dekoration kam man so richtig in Stimmung und es war schön, den Saal so gefüllt zu sehen.



Die Messdiener möchten sich für diesen lustigen Vormittag mit Ihnen ALLEN bedanken und vor allem sagen wir „Danke“ für die großzügigen Spenden. Da es für uns zwei Wochen später nach Hünfeld ging, hatten wir so ein bisschen Taschengeld und konnten das Wochenende richtig genießen. Den Rest des Geldes sparen wir fleißig für die anstehende Ministranten-Romwallfahrt im nächsten Jahr.

Für die Messdiener Melanie Mag



Ministrantenwochenende im Bonifatiuskloster/Hünfeld

Vom 20. bis zum 22. Oktober ging es für 15 Messdiener + Conny & Martina + Pfr. Heinrich in das Bonifatius Kloster in Hünfeld.

Am Freitagabend gab es neben leckerem Abendessen und einem kleinen Rundgang durch das Kloster noch einen lustigen Spielabend in Kleingruppen.

Vor dem Schlafengehen wurde uns noch das Thema unseres Wochenendes vorgestellt. Alles sollte sich um das Thema „KREUZ“ drehen.

Mit dem Impuls „Rücken stärken“ haben wir den Abend ausklingen lassen. Wir haben die linke Hand auf die Schulter des linken Nachbarn gelegt und die rechte Hand in die Mitte gestreckt. Wir haben gespürt, dass da noch andere sind. Mit einem kurzen Gebet haben wir so den Abend beendet.

Auch der nächste Morgen startete mit einem kleinen Impuls. Nach dem Frühstück haben wir dann mit der thematischen Arbeit begonnen. In einem Stuhlkreis haben wir verschiedene Dinge gesammelt, in denen uns das Kreuz im Alltag begegnet. Mit dabei waren z.B. Kreuze auf Verkehrsschildern, das Deutsche Rote Kreuz, das Messdienerkreuz oder das Gipfelkreuz. All diese Gegenstände und Begriffe haben uns auch den ganzen Tag begleitet und lagen die ganze Zeit in unserer Mitte. Nach einer kurzen Pause sind wir in die Klosterkapelle gegangen.

Natürlich geht es für uns Messdiener um das Kreuz, an dem Jesus für uns gestorben ist. In der Klosterkapelle hängt im Altarraum ein großes Kreuz mit Jesus. Mit Blick auf das Kreuz haben wir einen kurzen Impuls gehört. Es ging darum, dass Jesus aus dieser dunklen und sterilen Kirche hinaus möchte und das Leben erleben möchte. Er ermutigt uns aufzustehen, aufzubrechen und das pulsierende Leben zu erleben. Dort wo man wirklich noch etwas bewegen kann. Mit den Fragen „Was denke ich, wenn ich aufs Kreuz blicke?“ und „Was ist für mich wichtig an der Kirche?“ haben wir uns zu zweit oder dritt unterhalten und sind wieder zurück zu unserem Gruppenraum gegangen.

Anschließend haben wir passend zu unserem Thema den Kurzfilm „Herr im Haus“ geschaut. In dem Film ist ein Pfarrer zu sehen, der sich nicht um das Leid der Leute kümmert, sondern nur darauf bedacht ist, dass die Kirche aufgeräumt und geputzt ist. Jesus, der am Kreuz hängt, bekommt das mit und am Ende des Films geht Jesus vom Kreuz und verlässt die Kirche. Nach dem Film gab es Kaffee und Kuchen. Die leckere Klosterküche hatte Quarkbällchen vorbereitet, die bei uns Minis sehr gut angekommen sind.

Pfarrer Heinrich hat uns zum Wochenende ein wunderschönes Kreuz mitgebracht, das wir uns alle ganz genau angucken konnten. Auf dem Kreuz waren viele Geschichten bildlich dargestellt, die mit der Auferstehung Jesu zu tun haben und die das Wirken Jesu nach seinem Tod zeigen. Pfarrer Heinrich wollte uns damit zeigen, dass mit dem Kreuz nicht alles vorbei war, sondern alles erst angefangen hat.

Nach einer kurzen Pause, in der wir vor allem Tischtennis gespielt haben, ging es nun um Fingerfertigkeit. Conny und Martina haben sich eine coole Bastelidee einfallen lassen. Aus Paracord-Fäden haben wir ein Kreuz zusammengeknüpft. Das fertige Kreuz ist handgroß und somit kann man es immer mit sich herum tragen. Manche haben es an ihrem Federmäppchen befestigt und andere haben es an ihren Schlüsseln gemacht. Zu jedem Zeitpunkt wird uns dieses Kreuz an unser Mini-Wochenende erinnern.



Nach dem Abendessen haben wir uns warm angezogen und eine Nachtwanderung gemacht. Den Klostergarten in der Dunkelheit zu erkunden, war ein Erlebnis. Auch der Besuch des Spielplatzes im Dunkeln war sehr cool. Bevor wir uns dann im Gruppenraum getroffen haben, um den Tag mit lustigen Spielen abzuschließen, haben wir nochmal unseren Impuls „Rücken stärken“ gemacht und den Tag und die ganzen Eindrücke Revue passieren lassen. Danach haben wir mit lustigen Gruppenspielen wie „Werwolf“ oder „Schaufensterpuppen“ weitere tolle Momente als ganze Gruppe gesammelt. Es war echt ein sehr lustiger Abend. Außerdem mussten wir bis Mitternacht wachbleiben, da am Sonntag unsere Messdienerin Franziska 16 Jahre geworden ist.

Am Sonntag ging es dann nach Frühstück, einem tollen „Missio“-Gottesdienst in der Klosterkirche und leckerem Mittagessen wieder nach Hause. Ein wunderschönes Wochenende ging zu Ende. Wir sind als Messdiener zusammengewachsen und haben viele tolle Momente erlebt.

Auch das Thema unseres Wochenendes wirkt noch lange nach. Wir Messdiener bedanken uns natürlich bei Conny, Martina und Pfr. Heinrich für die tolle Vorbereitung und Ausarbeitung dieses Wochenendes.

Für die Messdiener Melanie Mag





Was hat dir besonders gut gefallen?

„ Die Bereitschaft, in und mit der Gruppe zu agieren.



„ Das Kloster ist schön und das Essen schmeckt sehr lecker.



„ Singen und Beten ist toll.



„ Das Wehrwolf-Spiel hat Spaß gemacht.



„ Der Impuls in der Kapelle.

Tag der Schöpfung

Am Mittwoch, den 13. September 2023, haben wir hier in Langenselbold zum dritten Mal einen ökumenischen Gottesdienst gefeiert zum LOB DER SCHÖPFUNG UND ZUM DANK FÜR UNSER DASEIN DARIN.

Die Idee gibt es schon seit vielen Jahren, gefördert wurde ein solches Gedenken vor allem auch von orthodoxen Christen, und so fällt auch der Zeitpunkt, nämlich September, zusammen mit dem Beginn des orthodoxen Kirchenjahres. Wir haben uns hier auf den 2. Mittwoch im September geeinigt.

Zu Lob und Dank gesellt sich die Sorge: für uns Christen ist die Zerstörung der „Umwelt“ nicht nur eine Gefahr für unser Überleben, sie ist ein Eingriff in Gottes Schöpfung und ein Angriff auf seine Geschöpfe. Und so rief der Gottesdienst auch zu Einsicht und Umkehr auf.



Das anschließende Beisammensein gab Anlass zu Gesprächen, und die Bewirtung wurde gut angenommen.

Die Vorbereitung und Durchführung dieses Gottesdienstes war bereichernd und hat uns Freude gemacht. Wir hoffen, dass wir noch viele schöne und anregende Gottesdienste aus diesem Anlass feiern können.

Für das Team: Jutta Amedick

37. Weltjugendtag: 175 Teilnehmer aus dem Bistum erfahren unvergessliche Tage



Unter dem Motto „Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg“ (Lukas 1,39) startete am 1. August der 37. Weltjugendtag (WJT) in der portugiesischen Hauptstadt Lissabon. Das Bistum Fulda war durch 175 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vertreten. Bei solch einem Großereignis mussten wir (Isabell, Angelina und ich) einfach dabei sein.

Die Teilnehmenden der Kurzfahrt reisten in drei Gruppen an. Eine Gruppe war von Frankfurt nach Malaga geflogen, eine andere Gruppe von Luxemburg aus unmittelbar nach Lissabon und wir waren in der Gruppe, die von Frankfurt nach Faro geflogen und von dort aus mit dem Bus nach Lissabon weitergefahren ist. Wir alle waren in einer der größten Banken Portugals untergebracht, in der „Serviços Sociais Da Caixa Geral De Depósitos“. Der erste Tag war also mehr oder weniger ganz der Ankunft gewidmet.



Der Dienstag hat mit dem Frühstück in der Gastpfarre „Paroquia de São João de Deus“ begonnen. Die Gestaltung der Zeit außerhalb der Hauptprogrammunkte war jeweils den Kleingruppen überlassen worden. So sind beispielsweise die Christusstatue „Christo Rei“, die Altstadt Lissabons und der Strand, Gottesdienste oder Wallfahrtsorte in Portugal wie Fatima innerhalb der Woche besucht worden.

Außerdem war das deutsche Pilgerzentrum in der deutschen Botschaft täglich geöffnet, welches ein vielfältiges Angebot für Pilgerinnen und Pilger hatte. Darunter gehörten eine eingerichtete Kapelle zum Gebet, ein Raum der Stille, ein Garten mit Schatten und Programmpunkten zu „Tänzen aus aller Welt“ oder einfach die Möglichkeit, sein Handy aufzuladen. Auch unser Bischof Dr. Michael Gerber hat es sich nicht nehmen lassen, die verschiedenen Kleingruppen unseres Bistums innerhalb der Woche zu begleiten.



Zu den bedeutenderen Terminen gehörte der Eröffnungsgottesdienst am Dienstag, den 2. August, zelebriert vom Patriarchat von Lissabon, Manuel Kardinal Clemente. In seiner Predigt hat er den Jugendlichen im Parque Eduardo VII das „Magnifikat“ näher erläutert.

Von Mittwoch bis Freitag starteten die Tage jeweils mit einer Katechese, die auch, bezogen auf das Motto, „Rise up“ hießen. Die Katechesen wurden von Teilnehmenden geleitet und mit einem kurzen anschließenden Beitrag von verschiedenen Bischöfen gefüllt. Anschließend wurde die Eucharistie gefeiert.



Am Donnerstag war es dann endlich soweit. Ca. 500 Tausend Menschen hießen Papst Franziskus im Parque Eduardo VII willkommen. In seiner Ansprache hat der Heilige Vater die Jugendlichen darin bekräftigt, dass niemand hier zufällig und jeder somit von Gott beim Namen gerufen sei.

Am Freitag, beim Kreuzweg im selben Park, sind innerhalb der 14 Kreuzwegstationen die Probleme der heutigen Gesellschaft zur Sprache gekommen, wie beispielsweise mangelhafter Zugang zur Bildung, Süchte, Krieg und Vertreibung.



Das Wochenende haben die Pilgerinnen und Pilger auf dem Abschlussgelände verbracht, welches im „Parque Tejo-Trancão“ lag. An diesen Tagen erreichten die Temperaturen mehr als 35 Grad Celsius. Die Anreise mit Übernachtungsgepäck und mit Tausenden anderen Jugendlichen war daher sehr, sehr anstrengend.

Am Samstagabend ist die Vigil gefeiert worden. Papst Franziskus appellierte an die jungen Pilgerinnen und Pilger, keine Angst zu haben und Wurzeln der Freude zu sein. Ihm war es wichtig zu vermitteln, dass die Freude „missionarisch“ sei. Nach seiner Ansprache kehrte Stille unter den Jugendlichen ein, um das Allerheiligste Sakrament zu verehren. Danach stand eine Nacht unter freiem Himmel auf dem Programm. Es war wirklich einzigartig.



Am Sonntag sind die jungen Pilgerinnen und Pilger aus aller Welt um sieben Uhr von Padre Guilherme, einem Pfarrer, der zugleich ein DJ ist, mit Techno-Musik geweckt worden. Vor dem Aussendungsgottesdienst begrüßte der Papst die Pilgerinnen und Pilger auf dem ganzen Platz aus dem Papamobil heraus.



In seiner Predigt zum gleichzeitig stattfindenden Fest der „Verklärung des Herrn“ hatte der Papst unterstrichen, dass wir Menschen genauso leuchten sollen wie Jesus und das nur dann geschehe, wenn wir Jesus annehmen und lieben, wie er selbst liebt. Außerdem solle man das Zuhören üben und sich nicht fürchten.

Mit Spannung wurde die Verkündung des Austragungsortes des nächsten WJTs erwartet. Papst Franziskus verkündete, dass der nächste Weltjugendtag in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul 2027 stattfinden wird.

Eine emotionale und unvergessliche Woche neigte sich dem Ende zu. Noch lange werden wir an das „Erlebnis“ WJT 2023 zurückdenken und wer weiß ... vielleicht sind wir im Jahr 2027 wieder mit dabei!

Für die WJT-Reisenden Melanie Mag

Herzliche Einladung zum

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGETET

jeweils am ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche.

Bei Ausbruch des Kriegs gegen die Ukraine im Februar 2022 entstand hier in Langenselbold spontan ein wöchentliches Ökumenisches Friedensgebet, das in der Evangelischen Kirche stattfand. Als der Krieg andauerte, wurde daraus ein monatlicher Termin. Mit ganz wenigen Ausnahmen fand das Friedensgebet, das jeweils etwa eine halbe Stunde dauert, seitdem ununterbrochen statt.

Die ökumenisch zusammengesetzte Vorbereitungsgruppe wird das Friedensgebet auch nach dem Weggang von Pfarrer Seitz fortführen.

Friedensgebete haben eine lange Tradition in den Evangelischen Kirchen. Natürlich hat/hätte es auch vor dem Februar 2022 genügend Konflikte und kriegerische Auseinandersetzungen in der Welt gegeben, um eigene Friedensgebete zu rechtfertigen, und an manchen Orten geschieht das ja auch seit vielen Jahren. Uns hier hat erst ein Krieg erschreckt und wach gemacht, der uns geographisch und kulturell näherückt. Aber besser spät als nie ...

Die jüngsten Ereignisse auf der Weltbühne können nur darin bestärken, nicht ausschließlich „auf Menschenweisheit zu vertrauen“

Die Teilnahme an einem solchen Gebet ist auch ein nach außen ein sichtbares Zeichen, dass Christen der Kraft des Gebets vertrauen.

Jutta Amedick

Du gehst mit! Erstkommunionvorbereitung 2024

Die Erstkommunionvorbereitung 2024 hat nun begonnen. In unserer Gemeinde bereiten sich nun 25 Kinder auf den Tag der Ersten Heiligen Kommunion vor.



Die erste Runde der Gruppenstunden, die unter der Überschrift: „Jesus mein Freund - Er lebt!“ steht, geht nun schon zu Ende.

Wir haben ganz vorne angefangen, als unsere Freundschaft mit Jesus begann, mit unserer Geburt und Taufe. Die Kinder machten die Erfahrung, dass jeder etwas Besonderes ist und von Gott ganz einmalig geschaffen wurde.

In den nächsten Gruppenstunden trugen sie Stationen aus dem Lebensweg Jesu zusammen. Einiges wussten sie schon aus dem Religionsunterricht und mit den Ergänzungen der Katechinnen und Katecheten konnten sie den Lebensweg von Jesus gestalten. Abschluss der Einheit ist die Emmausgeschichte, der Leitgeschichte der diesjährigen Erstkommunionvorbereitung. In dieser Stunde bereiten die Kinder auch den Gottesdienst am **10.12.2023 9:30 Uhr** vor, in dem sie sich der Gemeinde vorstellen möchten.

Die nächste Etappe sind jetzt die Proben für das Krippenspiel an Heilig Abend und das Kennenlernen der Sternsingeraktion als einer Aktion, bei der man schon als Kind Gutes tun und anderen helfen kann.



Gemeindereferentin Barbara Schneider



Neuer Pfarrgemeinderat

Am 26. November wurde in unserer Kirchengemeinde ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Wir gratulieren unseren Kandidaten zur Wahl ganz herzlich.



Vito Massimo Leoci



Christof Sack



Bernd Michael Matt



Kerstin Sack

Sie haben sich bereit erklärt, für die nächsten vier Jahre Verantwortung für unsere Kirchengemeinde zu übernehmen. Wir wünschen Ihnen für Ihr Wirken rund um unsere Kirche Maria Königin alles Gute, viel Freude und Gottes reichen Segen.

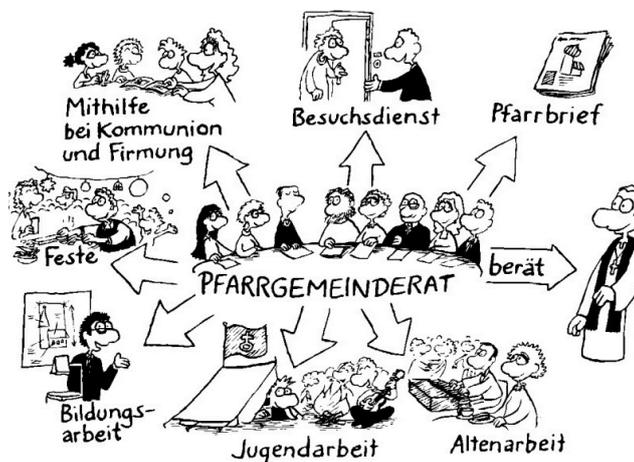


Bild: Pfarrbriefdienst
IMAGE Bergmoser und
Höller Verlag Aachen

Neues aus unserer Kita Don Bosco

Im Oktober wurde uns die Auszeichnung „Rundum mundgesunde Kindertagesstätte“ verliehen. Dazu gab es eine kleine feierliche Übergabe im Forum Gelnhausen.

Am 10.11.2023 feierten wir das Sankt Martins Fest.

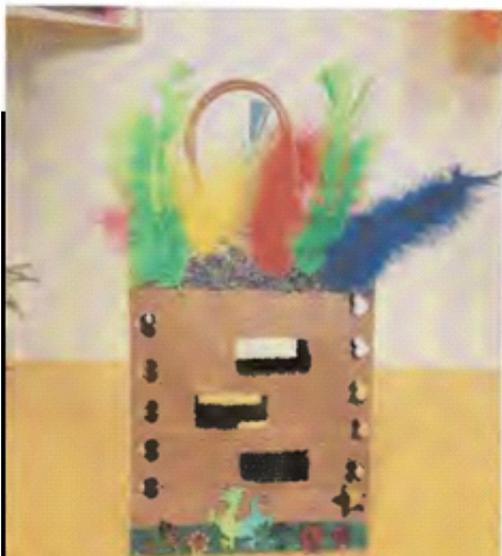
Wir trafen uns um 17Uhr unterhalb der katholischen Kirche, an der Orangerie, dort sangen und spielten die Kinder die Geschichte von Martin's Mantelteilung.

Danach liefen wir mit unseren Laternen durch den Schloßpark, wieder an der Orangerie angekommen erwartete uns bereits das Martinsfeuer.



Dort sangen wir gemeinsam mit den Eltern noch zwei Laternenlieder und gingen danach zum gemütlichen Teil des Abends über mit von den Kindern selbstgebackenen Weckmännern, Kinderpunsch, Brezeln und Glühwein.

Viele Grüße aus der Kita



Gut-Drauf-Frühstück und Senioren Mittagstisch

Am 19.07.2023 fand das „Gut-Drauf-Frühstück“ für die Senioren in unserem Pfarrsaal statt. Das Motto war „Sommerfreude“.

Vor und nach einem ausgiebigen tollen Frühstück mit Gedichten, Gesang, Mitmach-Geschichten und Rätseln wurde über Urlaub, Sonne, Sand, Strand und Meer geplaudert (also Sommerfreude). Die 50 Besucherinnen und Besucher haben bei der ca. dreistündigen Veranstaltung mit Freude und Spaß mitgemacht.



Am 27.09.2023 fand das nächste „Gut-Drauf-Frühstück“ unter dem Motto „O´zapft is“ statt. Alles war auf Oktoberfest ausgerichtet: Dekoration, Frühstück mit Weißwurst, Leberkäse und Brezeln. Auch die Lieder, Ergänzungsgeschichten, Quiz, Sprichwortgeschichten und Gedichte hatten das Oktoberfest zum Thema.

Es war ein gelungenes Langenselbolder-Oktoberfest im Pfarrheim.



Vom Seniorenbeirat der Stadt wird seit gut einem Jahr einmal im Monat ein Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren angeboten. Der Gedanke dabei ist, dass die Seniorinnen und Senioren in Gemeinschaft zusammen essen und plaudern.

Dafür haben die vier Köchinnen des Seniorenbeirates die Küche im Pfarrheim genutzt. Der Mittagstisch wird mit 50 Personen immer sehr gut angenommen und fand schon 4-5 Mal bei uns im Pfarrheim satt.

Die nächsten Termine können Sie dem Seniorenprogramm der Stadt Langenselbold entnehmen.

Für den Seniorenbeirat, Maria Steinmetz-Waldvogel

Licht

Das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht auslöschen können.

Bibel - Johannes 1,5



Bild: Christiane Raabe In: Pfarrbriefservice.de

Ausblick

Sternsinger

DIE STERNSINGER LAUFEN WIEDER

Motto: Gemeinsam für unsere Erde - in Amazonien und weltweit

Wer: Kinder aus Langenselbold, Ronneburg, Neuberg

Wann: 12.01.24 (Kinzigsee),
13.01.24 (Langenselbold),
14.01.24 (Langenselbold, Ronneburg, Neuberg)

Wo: Langenselbold (Einteilung in Hinserdorf, Oberdorf, Klosterberg, Kinzigsee), Neuberg, Ronneburg

Aussendungsgottesdienst: 14.01.2024

Die Zeiteinteilung wird wieder über die Straßen geplant, je nach dem, wo sich die Straße in Hinserdorf, Oberdorf, Klosterberg, Kinzigsee befindet (gilt für Langenselbold). Die Liste mit

Pfarrbüro Maria Königin ausliegen. Dort können Sie sich eintragen, wenn Sie einen Besuch der Sternsinger erhalten möchten.



Wenn Sie den Segen der Sternsinger möchten, auch wenn Sie verhindert sind, so tragen Sie sich ebenso in die Liste mit einem Vermerk ein. Spendentüten werden in der Kirche ausgelegt. Das gefüllte Tütchen kann im Pfarrbüro oder in der Kirche abgegeben werden. An der Spendentüte ist außerdem ein abtrennbarer Überweisungsträger mit der Bankverbindung des Kindermissionswerk befestigt, der alternativ zur Barspende genutzt werden kann. Wir freuen uns auf die weltweite Aktion von Kindern für Kinder.

Für das Sternsingerteam Jasmin Fronteddu & Andrea von Isenburg



So hilft Adveniat

Und so können Sie helfen ...



Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage einer Ordensschwester, eines Priesters oder engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen – vor allem auch bei den Menschen auf der Flucht, die aufgrund von Verfolgung, Gewalt und Hunger ihr Zuhause verlassen.

Adveniat steht seinen Projektpartnerinnen und -partnern jährlich in rund 1.500 Projekten bei und schafft gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Gemeinsam mit Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort setzt sich Adveniat für Flüchtende ein, versorgt diese mit Lebensmitteln und Medikamenten, bietet Schutz und Beratung.

Lassen Sie uns diese wichtige Arbeit gemeinsam fortführen.

VIELEN DANK!

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Online-Spende · www.adveniat.de/spenden

Adveniat erhält jedes Jahr das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Es steht für Transparenz, Leistungsfähigkeit, seriöse Spendenwerbung und sorgfältige Mittelverwendung.

Lebendiger Adventskalender

Fr.:	01.12.2023	Kita Don Bosco, Ringstr. 52, LGS
So.:	03.12.2023	1. Advent
Mi.:	06.12.2023	Schule an der Gründau, Bremesgasse 13-15, LGS <u>! 8.15 Uhr !</u>
Fr.:	08.12.2023	Fam. Kalita, Gabriele-Münter-Str. 12, LGS
So.:	10.12.2023	2. Advent Nach d. Hl. Messe a. Pfarrheim /Kath. Kirche - LGS Ministranten anschl. Kirchenkaffee
Mi.:	13.12.2023	Fam. Lamm, Brühlweg 17, LGS
Do.:	14.12.2023	Fam. Scheu, Erlenweg 3, LGS
Fr.:	15.12.2023	Fam. Lizon, Akazienstr. 7, LGS
So.:	17.12.2023	3. Advent
Mo.:	18.12.2023	Fam. Schepella/Fronteddu, Am Steinborn 15 B, LGS
Do.:	21.11.2023	Fam. Bodem m. Nachbarschaft, Gärtnerweg 2, LGS
Fr.:	22.12.2023	Fam. Mag, Fr. v. Schiller Str. 3, LGS
Sa.:	23.12.2023	Fam. Schnee, Feldbergring 85, LGS

Wir treffen uns jeden Abend um 18 Uhr um, uns mit Liedern, Bildern und Lichtern innerlich auf das Kommen Gottes an Weihnachten vorzubereiten.

Weihnachten steht vor der Tür

Auch in diesem Jahr findet wieder der Lebendige Adventskalender statt. Auch wir Messdiener haben uns wieder dazu bereit erklärt, ein Türchen zu übernehmen. Am 10.12. haben die Minis ihr Adventsfenster im Anschluss die heiligen Messe am Pfarrheim. Danach laden wir Sie alle ganz herzlich in den Pfarrsaal ein. Mit kleinen Leckereien wollen wir die Adventszeit auch einfach mal zusammen genießen. Auch unser Weihnachtsbasar wird an diesem Tag starten. Sie können also gerne schauen, was wir wieder Tolles gebastelt haben und für sich oder andere eine Kleinigkeit kaufen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie am 10.12. noch etwas Zeit nach der Messe einplanen und es sich bei uns gemütlich machen.

Bild: Sarah Frank / factum.adp



Für die Messdiener Melanie Mag



Auch in unserer Kirche steht das Friedenslicht ab 11.12.2023 zur Abholung bereit!

Kinder helfen Kindern

Die Tafel Gelnhausen bietet zur Zeit 1.400 Personen eine Zusatzversorgung mit Lebensmitteln, davon 320 Kinder. Einen großen Zulauf haben wir 2022/2023 mit Geflüchteten aus der Ukraine.



Die Lebensmittel, die wir von den Märkten abholen, werden immer geringer. Vor allem im Januar haben wir wenig Obst und Gemüse. Auch die Weihnachtssüßigkeiten versuchen die Märkte im Januar reduziert zu verkaufen.

Nun unsere Bitte: Bringt zum Krippenspiel haltbare Lebensmittel (Nudeln, Reis, Konserven) und Weihnachtssüßigkeiten mit, die wir dann unmittelbar an die Kinder und deren Familien weitergeben werden, die auf der Schattenseite der Gesellschaft leben.

Im Namen der bedürftigen Familien und deren Kinder bedanken wir uns bereits heute für Eure Großzügigkeit.



Für die Tafel Gelnhausen, Günter Rupietta

Ciao a Roma

Am 27.07.2024 geht es wieder nach Rom. Die internationale Ministranten-Romwallfahrt steht wieder vor der Tür. Unter dem Motto „**Mit dir**“ Jesaja 4,10 begeben sich Tausende von Messdiener aus der ganzen Welt auf den Weg und kommen in Rom zusammen, um gemeinsam mit dem Papst zu feiern. Auch wir aus Langenselbold sind wieder mit dabei! Acht Minis aus unserer Gemeinde werden sich zusammen mit Conny und Martina auf diese Reise vorbereiten und gemeinsam eine unvergessliche Reise unternehmen.



Die Romwallfahrt 2018 und auch 2014 waren für uns Messdiener eine echte Erfahrung und wir freuen uns, wieder mit neuen Messdienern, die nun alt genug sind, auf dieses Abenteuer zu gehen.

Natürlich braucht man für eine solch große Reise auch genügend Taschengeld. Daher sind wir Messdiener schon groß in der Planung, mit welchen Aktionen wir Geld sammeln können. Wir freuen uns über jede Spende und sind auch einfach dankbar, wenn Sie uns in Ihr Gebet mit einbeziehen.

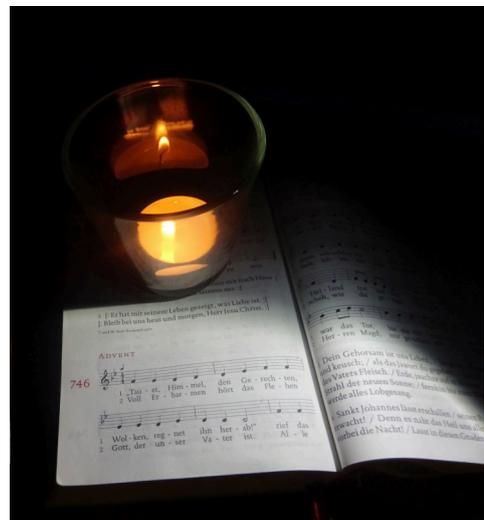
Für die Messdiener Melanie Mag

Rorate- Das Licht feiern

Kerzenschein erfüllt die Kirche, das wärmt und leuchtet; sechs Uhr früh, es ist die Zeit für Rorate Messe im Advent. Es kostet zwar Überwindung, so früh aufzustehen, aber gerade in dieser dunklen Zeit ist es wichtig, das Licht zu feiern. Menschen können selbst einander Licht sein. Darin wird Gott sichtbar.

Wir feiern Rorate-Messe am 07.12.2023 um 6.00 Uhr

Nach der Rorate-Feier treffen wir uns im Pfarrheim. Wir wollen ins Gespräch kommen und uns gemeinsam bei einem Frühstück für Arbeit und Schule stärken. Für Brötchen ist gesorgt. Bitte bringen Sie doch etwas Wurst, Käse, Marmelade oder einfach das mit, was Sie für einen guten Start in den Tag benötigen. Die ein oder andere Kanne Kaffee wird sicherlich auch gerne angenommen.



Dezember 2023

Kollekten:

03.12.: Bischöflicher Hilfsfonds für Mütter in Not
24.12 / 25.12.: ADVENIAT
31.12.: Weltmissionssonntag der Kinder

Besondere Termine:

07.12.: 19.00 Uhr Bibelkreis (LGS)
13.12.: 14.30 Uhr Treff 70+ (OR)

TV-oder Streaming-Angebote:

Katholische Fernsehgottesdienste im zdf:

03.12.2023 St. Michael, Lohr am Main „Sehnsucht nach Gott“
17.12.2023 Österreich Katholischer Gottesdienst
25.12.2023 Dom, Limburg „Ehrenwort!“
31.12.2023 St. Johannes Evangelist, Cappenberg „Versammelt um einen Tisch nicht nur die Familie“

Aufbau der Krippe

Weihnachten nähert sich mit großen Schritten. Damit auch in diesem Jahr unsere Krippe rechtzeitig zum Fest aufgebaut ist, werden Helfer gesucht.

Wann findet der Aufbau statt?

Am **Samstag, 16.12.23**. Wir treffen uns um **10.00 Uhr an der Kirche**.

Das Pfarrbüro bleibt in der Zeit vom 11.12.2023 - 15.12.2023 wegen Urlaub geschlossen.

Januar 2024

Kollekten:

01.01.: Kollekte f. afrikanische Katecheten, Afrikatag
06.01.: Sternsingerkollekte
14.01.: Maximilian-Kolbe-Werk

Besondere Termine:

12.01. - 14.01.: Sternsingeraktion

TV-oder Streaming-Angebote:

Katholische Fernsehgottesdienste im zdf:

07.01.2024 Maria Himmelfahrt, Herxheim „Die Liebe weitertragen“
21.01.2024 Katholischer Gottesdienst

Licht

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

Bibel - Jesaja 60,1



Bild: Michael Wittenbruch In: Pfarrbriefservice.de

Weitblick

Advent und Weihnachten

Rituale und Traditionen

Bonn - Die Zeit vom ersten Advent bis zu Maria Lichtmess ist die Zeit der Rituale. Der historische Geburtstag Jesu ist unbekannt, aber seit dem vierten Jahrhundert wird die Geburt Christi am 25. Dezember gefeiert.

In einigen Ländern - darunter Deutschland - ist auch der 26. Dezember ein Feiertag. An diesem Tag wird dem Heiligen Stephanus gedacht. Weihnachten beginnt aber eigentlich weit vor dem Heiligen Abend, mit dem ersten Advent. In den Adventswochen bereiten sich die Menschen auf Weihnachten vor. Meist mit Geschenke kaufen, Plätzchen backen und Wunschzettel schreiben.

Immer mehr Menschen empfinden die Vorweihnachtszeit als Stress, während immer weniger Menschen wissen, was eigentlich gefeiert wird. Was bedeutet "Bon noel", "Merry Christmas" und "Fröhliche Weihnachten"? Das deutsche Wort Weihnachten kommt vom Mittelhochdeutschen "ze wihen nahten", was mit "in den heiligen Nächten" übersetzt wird.

In der heiligen Nacht feiern die Christen die Geburt Christi vor über 2000 Jahren in einem Stall in Bethlehem. Mit der Geburt Christi ist nach dem christlichen Glauben Gott Mensch geworden. Gott möchte den Menschen nahe sein und sie erlösen, indem er sich erniedrigt, klein macht wie ein hilfloses Kind. Deshalb gilt Weihnachten auch als Fest der Liebe und der Versöhnung.



Bild: ©Renáta Sedmáková / Fotolia.com

Mensch und Gott

Während die Christen in den ersten Jahrhunderten nur die Auferstehung Christi und die Erscheinung des Herrn als Hochfest gefeiert haben, hat sich die Theologie parallel immer stärker damit beschäftigt, dass Jesus Christus zu gleichen Teilen Mensch und Gott war. In dem Maße, wie das menschliche Wesen Christi Eingang in die Theologie fand, hat sich auch liturgisch die Feier der Geburt Christi im sechsten Jahrhundert als drittes Hochfest durchgesetzt. Die doppelte Wesenheit Christi kommt auch in vielen Weihnachtsliedern zum Ausdruck. So heißt es in einem Weihnachtslied "Es ist ein' Ros' entsprungen, wahr Mensch und wahrer Gott".

Die Hirten von Betlehem suchen das Kind in der Krippe.

Der tatsächliche historische Geburtstag Jesu ist unbekannt, aber seit dem vierten Jahrhundert wird das Fest der Geburt Christi am 25. Dezember gefeiert. Dieses Datum war zuvor mit dem heidnischen Fest der Wintersonnenwende besetzt, an dem die Römer ihren Sonnengott feierten. Weil die heidnischen Kulte zum einen verdrängt werden sollten und zum anderen die Lichtmetaphorik auch in der biblischen Christologie u.a. bei Johannes 8,12 ("Ich bin das Licht der Welt") eine Rolle spielt, erschien der Termin besonders geeignet. Ab dem 7. Jahrhundert setzte sich der Brauch, die Geburt Christi am 25. Dezember zu feiern, auch in Deutschland durch.

Vielfältiges Brauchtum

Zum Weihnachtsfest gehört ein vielfältiges Brauchtum, das sich über viele Jahrhunderte entwickelt hat. Ein alter Brauch ist die Weihnachtskrippe, die zu Weihnachten in großer Vielfalt die Kirchen und Wohnzimmer als vergegenwärtigendes Symbol für die Geburt Christi schmücken. Die Verehrung der Krippe geht auf die Weihnachtsgeschichte nach Lukas (2,12) zurück. Dort verkündet der Engel den Hirten: "Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen." Auch das Krippenspiel der Kinder im Weihnachtsgottesdienst dient der Veranschaulichung und Verehrung des weihnachtlichen Geschehens.

Erst einige Jahrhunderte alt ist hingegen die Tradition des Christbaums, der weltweit zum beliebtesten Weihnachtssymbol geworden ist und heute jährlich wechselnden Deko-Trends unterliegt.

Früher wurden die Kinder ausschließlich am Nikolaustag beschenkt und diese Tradition wird in manchen Ländern, z.B. auch den Niederlanden, heute noch gepflegt. Der Brauch der weihnachtlichen Bescherung ist hingegen noch jung und ein Zeichen der Freude über die Geburt des Erlösers. Außerdem erinnert er daran, dass nach der Geburtserzählung des Evangelisten Matthäus (2, 1-16) die Heiligen Drei Könige Jesus an der Krippe mit ihren Geschenken Gold, Weihrauch und Myrrhe verehrt haben. (go)

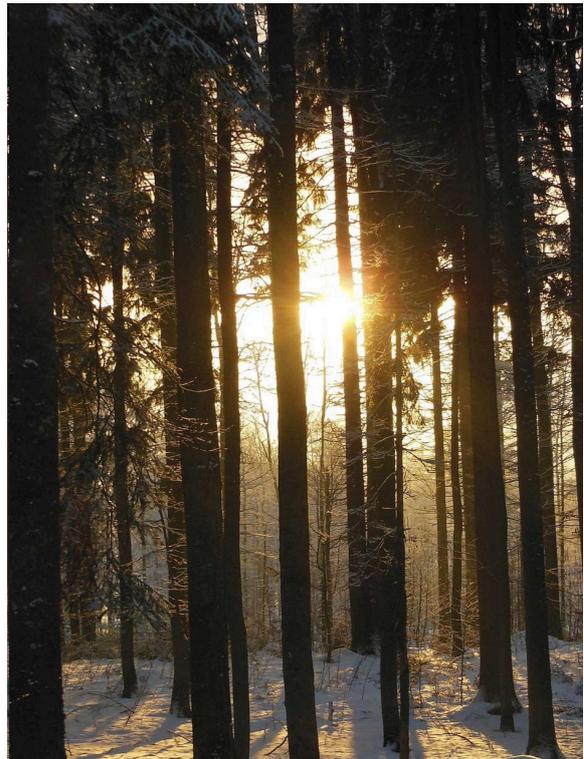
Quelle: www.katholisch.de

Licht verwandelt

Sonnenstrahlen durchbrechen die Wolken
und verwandeln den Wald
in ein Wintermärchen.
Glitzernder Schnee –
und ein kleiner Ast am Boden
wird im milden Licht ein Kunstwerk.

Christuslicht durchbricht unsere Dunkelheit
und verwandelt das Leben
in ein Wunder seiner Liebe.
Durchdrungen von seiner Gnade
wird eine Kleinigkeit des Alltags
Zeichen seiner Gegenwart.

Text: Reinhard Stadler, Spiritual im Kloster Gnadenthal Ingolstadt



Weihnachten – das Fest des Lichtes

Doch was ist Licht?

Kaum ein Fest wie Weihnachten spielt so mit Dunkelheit und Licht. Kaum ein Fest wie Weihnachten ist so mit Licht verbunden. Schon die Kerzen am Adventskranz, die Lichter am Christbaum, die Beleuchtung in den Straßen und Plätzen ...

Weihnachten: Das Licht kam / kommt in die Welt.

Licht ist etwas geheimnisvoll Faszinierendes. Licht ist das Symbol für Gott. Im Christentum, aber auch in anderen Kulturen und Religionen.

Licht ist die Urkraft, mit der alles seinen Anfang nimmt. Licht ist jene kosmische Energie, aus der das Leben, die Welt hervorgegangen sind. Das sagt uns die Wissenschaft.

Kein Wunder, dass Licht das Symbol für die göttliche Wirklichkeit / für Gott ist. Aus ihm, so glauben wir, ist alles hervorgegangen. Ohne ihn gäbe es nichts. Und auch im Zusammensein mit Jesus, der – wie es im Evangelium heißt – nicht selbst das Licht war, sondern Zeugnis vom Licht ablegen sollte, erlebten / erleben die Menschen, dass vieles von ihm ausging und ausgeht, dass vieles von ihm seinen Anfang nahm und nimmt.

Licht macht alles sichtbar, nur sich selbst nicht

Und noch etwas: Wenn wir das Licht wahrnehmen, dann nehmen wir es nicht direkt, sondern nur indirekt wahr. Das Licht selbst ist nicht zu sehen. Was wir sehen, ist nur der Widerschein des Lichts.



Bild: Ludwig Hartl In: Pfarrbriefservice.de

Alles, was unser Auge wahrnimmt, reflektiert Licht. Im All funkeln Milliarden von Sternen, aber weil es dort fast kein Objekt gibt, das ihr Licht spiegelt, bleibt es dunkel. Dunkelheit – erfüllt von Licht! Was für ein Paradox. Licht macht alles sichtbar, nur sich selbst nicht.

Ist Gott nicht auch so? Er lässt sich nur im Widerschein erkennen, wenn überhaupt. Indirekt, nicht direkt. Und Jesus, von dem wir glauben, dass er das Licht ist, das in die Welt kam, ist in diesem Sinne ‚selbstlos‘. Er bringt vieles ans Licht: Zustände, Umstände, Missstände. Und er führt Menschen zum Licht. Vor allem Menschen, die auf der Schattenseite des Lebens waren / sind. Er selbst tritt hinter seinen Worten und seinem Tun zurück. Er stellt sich nicht in den Mittelpunkt, er bringt anderes / andere ans Licht und ins Licht.

Weihnachten – das Fest des Lichtes.

Möge es uns geschenkt sein, dieses Licht wahrzunehmen und es bei uns / in uns aufzunehmen.

Bernhard Bürgler SJ

Quelle: Jesuiten.org: Newsletter – Ignatianische Nachbarschaftshilfe, In: Pfarrbriefservice.de

Licht

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir folgt, irrt nicht mehr in der Finsternis umher. Vielmehr wird er das Licht des Lebens haben.

Bibel - Johannes 8,12

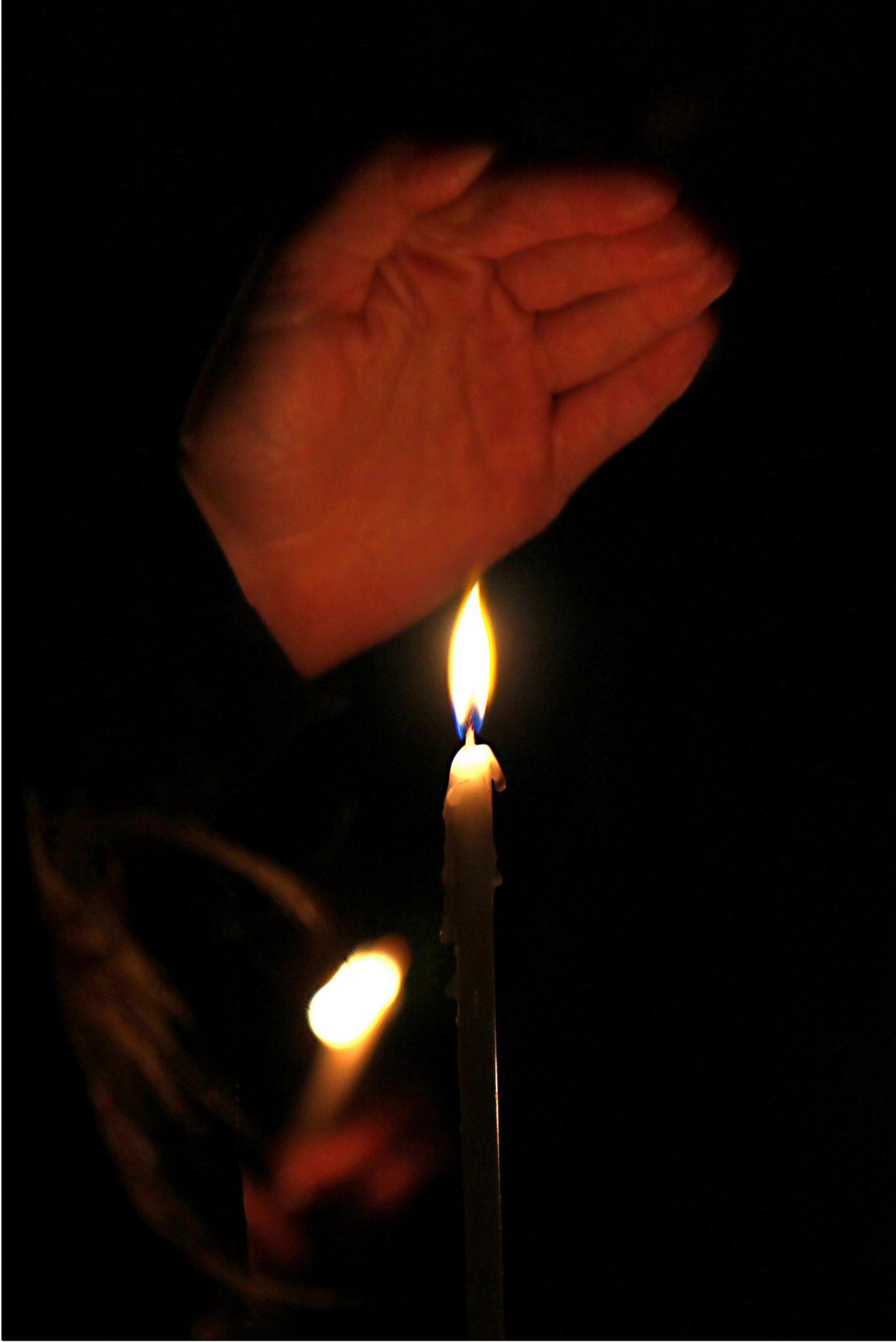


Bild: Peter Weidemann n: Pfarrbriefservice.de

Überblick

Gottesdienstordnung

Dezember 2023

1.12. Freitag

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

18.00 Uhr Gedanken und Musik zum Advent (NR)

2.12. Samstag

18.00 Uhr Heilige Messe (OR) anschl. adventliche Klänge im Kirchgarten

für Silvia Frate, Marcello Frate, Elisabeth Koczi; Anni Mücheberg; Leb. und Verst. der Familien Jaitner, Wiemer, Rohrbach und verst. Angehörige; Gerda Ash und Klaus Hüttenberger

3.12. Sonntag 1. Advent

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS) mit Taufe von Simon Korner

11.15 Uhr Heilige Messe (NR)

17.00 Uhr Ökum. Adventsandacht (LGS)

5.12. Dienstag

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

für Therese Höfler

19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet ev. Kirche (LGS)

6.12. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)

7.12. Donnerstag Ambrosius, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer

06.00 Uhr Rorate (LGS)

für Leb. und Verst. der Fam. Schreiber
anschl. Frühstück im Pfarrheim

8.12. Freitag Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Gottesmutter Maria

06.00 Uhr Rorate (NR)

für Verst. der Familien Kalabis, Vielhauer und Schulz; und Marianne Knipfer; Michel Huaman Sáuchez

15.00 Uhr Wortgottesfeier Seniorenwohnpark Kinzigau (LGS)

15.00 Uhr Andacht zur Barmherzigkeit Gottes (LGS)

9.12. Samstag

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

für Walter Aul und Alwina Müller und verst. Angehörige; Werner Rus und verst. Angehörige; Gerhard Keller und verst. Angehörige; Leb. und Verst. Fam. Peter und Schindler; Erfried Parr und verst. Angehörige

10.12. Sonntag 2. Advent	09.30 Uhr Heilige Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder (LGS) <i>für Augusta Weitzel; Stefan Suchanek u. Verst. der Fam. Kopietz; Eugenia + Ernst Staidl</i> 11.15 Uhr Heilige Messe (NR) mit Familiengottesdienst zu Nikolaus und Vorstellung der Kommunionkinder <i>für Richard und Maria Riegel</i> Im Anschluss „Winterwonderland“ mit Besuch von Bischof Nikolaus
12.12. Dienstag	06.00 Uhr Rorate (OR) anschl. Frühstück im Pfarrheim <i>für Erich Schneider; Erfried Parr und verst. Angehörige</i>
13.12. Mittwoch	09.00 Uhr Laudes (NR)
14.12. Donnerstag Johannes vom Kreuz, Ordenspriester, Kirchenlehrer	18.00 Uhr Heilige Messe anschl. Beichtgelegenheit (LGS)
15.12. Freitag	09.00 Uhr Heilige Messe (NR)
16.12. Samstag	18.00 Uhr Heilige Messe anschl. Beichtgelegenheit (OR) <i>für Mathilde Monz und verst. Angehörige; Leb. und Verst. der Familien Jaitner, Wiemer, Rohrbach und verst. Angehörige</i>
17.12. Sonntag 3. Advent	09.30 Uhr Heilige Messe (LGS) <i>für Heinrich Konik; Irma Keidl</i> 11.15 Uhr Heilige Messe mit Friedenslichtaussendung (NR) <i>für Ilona Wolf</i> 17.00 Uhr Bußgottesdienst (NR) anschl. Beichtgelegenheit 17.00 Uhr Bußandacht (LGS)
19.12. Dienstag	Keine Heilige Messe (OR)
20.12. Mittwoch	09.00 Uhr Laudes (NR)
21.12. Donnerstag	Keine Heilige Messe (LGS)
22.12. Freitag	Keine Heilige Messe (NR)
23.12. Samstag	18.00 Uhr Heilige Messe zum 4. Advent (OR) <i>für Familie Peter; Gisela Schreckinger und verst. Angehörige; Anni Adam und verst. Angehörige; Helmut und Mathilde Adam; Adolf und Adelheid Peter, Erfried Parr und verst. Angehörige</i>

24.12. Sonntag 4. Advent Heiligabend	14.00 Uhr Krippenfeier f. Kinder (LGS) 15.00 Uhr Wortgottesfeier Seniorenwohnpark Kinzigau (LGS) 16.00 Uhr Krippenfeier f. Kinder (NR) 18.00 Uhr Christmette (LGS) 20.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung (NR) 22.00 Uhr Christmette (OR) <i>für Therese Höfler; Verst. der Familien Kirchner und Schneider; Leb. und Verst. der Familien Jaitner, Wiemer, Rohrbach und verst. Angehörige</i>
25.12. Montag Weihnachten Hochfest der Geburt des Herrn	09.30 Uhr Festl. Weihnachtsgottesdienst (LGS) <i>für Marie Dickhoff</i> 11.15 Uhr Festl. Weihnachtsgottesdienst (NR)
26.12. Dienstag Stephanus, erster Märtyrer der Kirche	11.15 Uhr Heilige Messe (OR) <i>für Verst. der Familien Bouillon und Hesse; Leb. und Verst. der Familien Jaitner, Wiemer, Rohrbach und verst. Angehörige; Gerda Ash und Klaus Hüttenberger</i>
27.12. Mittwoch Johannes, Apostel und Evangelist	09.00 Uhr Laudes (NR)
28.12. Donnerstag, Unschuldige Kinder	Keine Heilige Messe (LGS)
29.12. Freitag	Keine Heilige Messe (NR)
30.12. Samstag	18.00 Uhr Heilige Messe mit eucharistischem Segen (OR) <i>für Ludwig und Anni Adam und Dieter Anton</i>
31.12. Sonntag Fest der Heiligen Familie	16.00 Uhr Heilige Messe (LGS) <i>für Paul Herrmann u. Angehörige; Marie Dickhoff</i> 18.00 Uhr ökumenische Jahresschlussandacht (ev. Kirche NR)

Januar 2024

1.1. Montag, Hochfest der Gottesmutter Maria	11.15 Uhr Heilige Messe (NR)
2.1. Dienstag, Basilius der Große und Gregor von Nazianz , Bischöfe	17.30 Uhr Rosenkranz (OR) Keine Heilige Messe (OR) 19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet ev. Kirche (LGS)

3.1. Mittwoch	09.00 Uhr Laudes (NR)
4.1. Donnerstag	Keine Heilige Messe (LGS)
5.1. Freitag	Keine Messe (NR)
6.1. Samstag, Heilige Drei Könige Erscheinung des Herrn	18.00 Uhr Heilige Messe (OR) <i>für Leb. + Verst. der Familie Jaitner, Wiener, Rohrbach + verst. Angeh.</i>
7.1. Sonntag Taufe des Herrn	09.30 Uhr Heilige Messe (LGS) 11.15 Uhr Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger (NR)
9.1. Dienstag	17.30 Uhr Rosenkranz (OR) 18.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung (OR)
10.1. Mittwoch	09.00 Uhr Laudes (NR)
11.1. Donnerstag	18.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung (LGS)
12.1. Freitag	09.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung (NR) 15.00 Uhr Wortgottesfeier Sniorenwohnpark Kinzigau (LGS)
13.1. Samstag	18.00 Uhr Heilige Messe (NR) <i>für Leb. + Verst. Fam. Scholbrock-Peters</i> <u>! geänderter Gottesdienstort !</u>
14.1. Sonntag 2. Sonntag im Jahreskreis	09.30 Uhr Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger (LGS) 11.15 Uhr Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger (OR) <u>! geänderter Gottesdienstort !</u>
16.1. Dienstag	17.30 Uhr Rosenkranz (OR) 18.00 Uhr Heilige Messe (OR)
17.1. Mittwoch Antonius, Mönchsvater in Ägypten (356)	09.00 Uhr Laudes (NR)
18.1. Donnerstag	18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)
19.1. Freitag	09.00 Uhr Heilige Messe (NR) 15.00 Uhr Andacht zur Barmherzigkeit Gottes (LGS)
20.1. Samstag	18.00 Uhr Heilige Messe unter Mitgestaltung des Projektchors „Body & Soul“ (NR) <i>für Ilona Wolf</i> <u>! geänderter Gottesdienstort !</u>

21. Sonntag 3. Sonntag im Jahreskreis	09.30 Uhr Heilige Messe (LGS) 11.15 Uhr Heilige Messe (OR) ! geänderter Gottesdienstort !
23.1. Dienstag	17.30 Uhr Rosenkranz (OR) 18.00 Uhr Heilige Messe (OR)
24.1. Mittwoch Franz von Sales, Bischof von Genf	09.00 Uhr Laudes (NR)
25.1. Donnerstag Bekehrung des Hl. Apostels Paulus Fest	18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)
26.1. Freitag Hll. Timotheus u. Titus	09.00 Heilige Messe (NR)
27.1. Samstag	18.00 Uhr Heilige Messe (OR)
28.1. Sonntag 4. Sonntag im Jahreskreis	09.30 Uhr Heilige Messe (LGS) 11.15 Uhr Heilige Messe (NR)
30.1. Dienstag	17.30 Uhr Rosenkranz (OR) 18.00 Uhr Heilige Messe (OR) <i>für Fam. Peter</i>
31.1. Mittwoch Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer (1888)	09.00 Uhr Laudes (NR)
1.2. Donnerstag	18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)
2.2. Freitag Darstellung des Herrn (Lichtmess)	09.00 Heilige Messe (NR)
3.2. Samstag	18.00 Uhr Heilige Messe (OR) mit Kerzenweihe und Blasiussegen, Kinderwortgottesfeier im Pfarrheim
4.2. Sonntag 5. Sonntag im Jahreskreis	09.30 Uhr Heilige Messe (LGS) mit Kerzenweihe und Blasiussegen mit Taufe 11.15 Uhr Heilige Messe (NR) mit Kerzenweihe und Blasiussegen



... immer aktuell ...

... Sie suchen Infos zur Kirchengemeinde?

Hier geht's direkt zur Homepage!